©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

seine kleine Dorfschule schließt, weil gerade so prächtiges Fischwetter ist, und im Rundfunk wird jeden Morgen vor den Frühnachrichten über die besten Sportfischereiergebnisse des Vortages berichtet: Ein kapitaler Lachs rangiert in Irland immer noch vor der Weltpolitik. Es gibt in Irland etwa 1000 Seen und 40 schöne Lachsgewässer, und mit Ausnahme der besten Lachsgewässer ist das Fischen frei! Die Irischen Reisebüros geben Auskunft über die besten Fischplätze und es gibt eigene Reise-Arrangements für Angler. Aber nicht nur große Lachse gibt es in Irland, sondern auch ansehnliche Hechte: Der Verfasser berichtet, daß sein Bootsführer, als er nach langem Drill einen fast 15 kg schweren Burschen ins Boot gegafft hatte, sagte: „Es ist ein mittleres Stück, Herr!" Außer der Fischerei ist im nördlichen Irland auch die Jagd auf Niederwild frei. Gewöhnen muß sich der Fremde allerdings erst an das Wetter: Der Golfstrom läßt es zwar nie extrem kalt werden, doch regnet es mindestens zehn Mal am Tag. Wenn aber dann wieder die Sonne durchbricht, sind die dampfenden Wiesen und das frische Grün ein unvergeßlicher Eindruck.

Entsprechende Referate über weitere deutschsprachige Fischereizeitschriften folgen in den nächsten Heften.

Sonderhefte und Ergänzungen zu „Österreichs Fischerei"

Wie unseren Lesern ja bekannt ist, gibt das Bundesinstitut in Verbindung mit dem „Österreichischen Fischereiverband", im Rahmen der Zeitschrift „Österreichs Fischerei", Sonderhefte und Ergänzungshefte heraus.

Die Sonderhefte behandeln für unsere Leser wichtige Fragengebiete geschlossener und umfassender als dies in einem Aufsatz „normalen" Umfangs in der Zeitschrift möglich ist. Alle Abonnenten erhalten sie ohne Sonderberechnung, indem jedes Heft gleichzeitig zwei fortlaufende Hefte von „Österreichs Fischerei" bildet. (Ihr Umfang beträgt das 3—5 fache eines normalen Heftes). Die Sonderhefte sind auf Kunstdruckpapier gedruckt und dauerhaft gebunden; *sie sind auch einzeln über die Redaktion in Scharfling erhältlich.*

Bisher sind erschienen: 1) *„Flußbiologie, Kraftwerke und Fischerei"* Dieses Heft versucht einleitend eine erschöpfende Übersicht über die Änderungen eines Flußlaufes beim Aufstau und die zu ergreifenden Maßnahmen beim Bau zu geben. In weiteren Kapiteln wird in allgemein verständlicher Form die Biologie und Fischereiwirtschaft im gestauten Fluß eingehend erörtert. (60 Seiten Text und zahlreiche Abbildungen, Preis: S 12.— oder DM 2.—).

Das zweite Heft ist betitelt: *„Seen, Flüsse und Bäche im Salzkammergut"* Landschaftlich, fischereilich, erdgeschichtlich, naturkundlich.

Der Titel gibt eigentlich ziemlich erschöpfend Auskunft über den Inhalt dieses umfangreichen Heftes. Auch in diesem Falle ist versucht worden, die Themen zwar exakt zu behandeln und doch sowohl bei der Stoffauswahl als bei der Darbietung auf die nicht wissenschaftlich geschulten Leser Rücksicht zu nehmen. (90 Seiten mit vielen Abbildungen und Kartenskizzen; Preis: S 20.— o. DM 3.50).

Drittes Heft: *„Die Fischerei in Recht und Gesetz"* In diesem jüngst erschienenen Heft werden zunächst alle jene §§ des neuen Wasserrechtsgesetzes gebracht, welche fischereiliche Fragen berühren. Die Gesetztexte sind ausführlich kritisch erläutert. Weiterhin ist in ähnlicher Weise das neue Salzburger Fischereigesetz besprochen, als Musterbeispiel eines modernen Fischereigesetzes.

Sehr ausführlich ist auch in einem weiteren Abschnitt die Sozialgesetzgebung dargelegt, insbesondere die Möglichkeiten, die sich für den selbständigen Fischer hinsichtlich der Altersversorgung bieten.

Die Zeitschrift „Österreichs Fischerei" behandelt neben Themen der Wirtschafts- und der Sportfischerei mit voller Absicht auch *gewässerkundliche und fischereiwissenschaftliche Fragen.* In der Zeitschrift selbst ist solchen

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Themen aber insofern ein begrenzender Rahmen gezogen, als eigentliches fachwissenschaftliches Können bei unseren Lesern nicht vorausgesetzt wird. Manche der behandelten Themen nun erfordern zur Vervollständigung fachwissenschaftliche Ergänzungen. Vielfach handelt es sich bei solchen Ergänzungen um Forschungsgut des Bundesinstitutes, das der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Solche wissenschaftliche Erkenntnisse fließen schließlich auf Umwegen und zweckentsprechend hergerichtet doch wieder der Praxis zu.

Bisher sind zwei Aufsätze, die zunächst in „Österreichs Fischerei" abgedruckt wurden, wissenschaftlich ergänzt erschienen. Die Sammlung, die damit begonnen wurde, wird unter dem Titel „Wissenschaftliche Supplemente" (gleich Ergänzungen) zu „Österreichs Fischerei" herausgegeben. Unsere Abonnenten erhalten die Hefte nicht, sie müssen extra bezogen werden.

Bisher erschienen Heft 1 „Untersuchungen über die Atmungsphysiologie sich entwickelnder Salmonideneier; ihre Anwendung auf die Natur und auf die züchterische Technik"

Und Heft 2 „Die Strömungsgeschwindigkeit als beherrschender Faktor bei der limnologischen Gestaltung der Gewässer"

Heft 2 bildet eine ergänzende Fortsetzung zu dem weiter oben erwähnten Sonderdruck „Flußbiologie, Kraftwerke und Fischerei"

Weitere Hefte werden in zwangloser Folge erscheinen. Etwa 10 sollen dann einen Band bilden.

Was die Bezugsbedingungen u. ä. anlangt, so wiederholen wir im Auszug den Text der Ankündigung, welche dem Heft 2 beilag:

„Selbstverständlich wäre es uns sehr willkommen, wenn viele die Supplemente bestellen würden. Ihr Preis soll so nieder als möglich gehalten werden. Für diejenigen, welche „Österreichs Fischerei" n i c h t beziehen, wird der Bogen (= 16 Seiten) mit öS 9.— berechnet werden, bzw. mit DM 1.50 oder mit sfr. 1.50 ($ 0,40). Das Heft 2 kostet somit S 20.— bzw. DM od. sfr. 3.75, US $ 1.—. Für die Bezieher von Österreichs Fischerei ermäßigt sich die Bezugsgebühr auf jeweils die Hälfte, das Heft 2 also auf öS 10.— (DM 1.90).

Dr. E.

Die Fischereiausstellung beim Welser Volksfest 1960

von Dr. Heinz Benda, Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, Linz.

Es ist nun schon zur Tradition geworden, daß bei der Zentral-Landwirtschaftsmesse in Wels, dem Welser Volksfest, Fische zur Schau gestellt werden. Auch in diesem Jahr gab es eine sehr reichhaltige Auswahl, ja, man kann sagen, daß die Fischereiausstellung immer umfangreicher und größer wird. Es waren heuer insgesamt 70 Aquarien aufgebaut, um 9 mehr als vor 2 Jahren — und trotzdem werden bei jeder Ausstellung die Fischbehälter zu wenig, d. h. man konnte auch diesmal z. B. die Bachforellenlaicher und Regenbogenforellenlaicher nicht überall trennen.

So, wie vor zwei Jahren, war die Ausstellung auch in diesem Jahr in drei Gruppen gegliedert:

1. Zuchtfische (53 Aquarien);
2. Fische der freien Gewässer (7 Aquarien);
3. Schaustücke (9 Aquarien).

Im Aquarium 70 war ein Mastfutterversuch demonstriert, der im Fischzucht- und Fischereibetrieb S. Krieg in Hallwang 56 bei Salzburg durchgeführt wurde.

Fast alle *Züchter* hatten sich die größte Mühe gegeben — wie dies auch nicht anders zu erwarten war — nur erstklassiges Zuchtmaterial auszustellen. Es war aus diesem Grunde für das Preisgericht nicht leicht, bei der Prämiierung den richtigen Maßstab anzulegen. Nach stundenlangen Überlegungen, Beobachtungen, Besprechungen und Begutachtungen entschied man sich für die endgültige Klassifizierung. Es sind in dieser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Einsele Wilhelm

Artikel/Article: Sonderhefte and Ergänzungen zu "Österreichs Fischerei" 106-107